



Mühle Müetschbach

Die Mühle ist das älteste Gebäude der Umgebung und bildet den Ursprung des heutigen Industrieensembles Neuthal.



Frühere Namensbezeichnungen:

| | |
|-------------------|-------------------|
| 1379 Muetterspach | 1465 Muettispach |
| 1468 Muetterspach | 1541 Muettenspach |
| 1634 Muettispach | 1776 Müttspach |
| 1840 Müedsbach | heute Müetschbach |

Die heutige Ortsbezeichnung 'Neuthal' wurde durch Johann Rudolf Gujer, Vater von Adolf Guyer-Zeller anlässlich des Baus der Fabrikanlagen 1826-27 geschaffen. Der Name wurde auch für die 1901 eröffnete Station und das Postbüro verwendet.

Früher hiessen die Mühle und die umliegenden Häuser Müedsbach. Der Name stammt vom Bach, der die Mühle seit Jahrhunderten antrieb, heute heisst er Stoffelbach.



- 1379** Älteste schriftliche Erwähnung der Mühle Müetschbach. Besitz der Burgleute von Greifenberg mit Spruchbrief zu «Rechtungen derer von Hinwil». Die Mühle muss aber bereits schon bedeutend früher bestanden haben.
- 1541** Urbar: «Der Hoff und gutt Müttenspach, daruff ein müly stadt, in der Graffschaft Kyburg hohen und des Hanns Bossharten zu Gryffenberg nidren Gerichten.»
- 1590** Peter Meyer, Müller zu Müttenspach, aus dem Taufbuch Bäretswil
- 1616** Hans Heinrich Meyer, Müller, Müedsbach
- 1781** **7. August** urkundliche Erwähnung der Mühle Müedsbach mit ehehaftem Wasserrecht, Mühle, Säge, Stampfe und Reibe
- 1825** kauft die Winterthurer Baumwollhandelsfirma Geilinger & Blum vom Besitzer Hans Schoch die Mühle Müedsbach mit dem dazugehörigen Wasserrecht sowie die Säge mit der Absicht, eine Spinnerei zu erstellen. 1/3 Anteil gehört Johann Caspar Reinhart. Die Mühle bestand aus einem grossen Mühlengebäude mit zwei 18 Fuss hohen Wasserrädern und Beimühle mit 14 Fuss hohem Wasserrad. Die Wasserspeisung erfolgte durch Zuleitungskanal vom äusseren Weiher.
- 1826-27** Bau der Spinnerei am Weissenbach durch Johann Rudolf Gujer-Wepf und Johann Caspar Reinhart.
- 1854**
- Entfernung der Werke und Getriebe aus der Mühle der Beimühle, des Verbindungsbaues und des Scheunenanbaues
 - Umbau des Mühlengebäudes in Kosthaus
 - Einbau eines Lebensmittelladens Bäckerei und Wirtschaft zur Mühle Kosthaus
- 1945** Renovation und Umbau, Fabrikantenvilla von H.U. Hegner
- Wohnhaus

Inschrift • Sandsteintafel am Mühlengebäude «RENOVIERT ANNO DOMINI 1946»